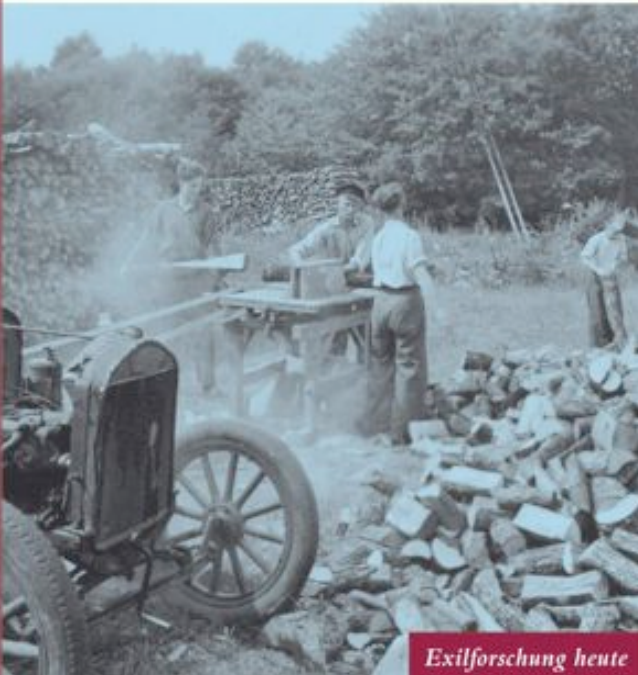


Irene Nawrocka (Hg.)

## IM EXIL IN SCHWEDEN

Österreichische Erfahrungen und Perspektiven  
in den 1930er und 1940er Jahren



*Im Exil in Schweden.*

*Österreichische Erfahrungen und Perspektiven  
in den 1930er und 1940er Jahren.*

Hg. von Irene Nawrocka unter Mitarbeit von Simon Usaty  
(= *Exilforschung heute*, Buchreihe der öge, Band 3).

Wien: Mandelbaum Verlag 2013

Schweden wurde zur Zuflucht für ca. 700 – 1.000 Exilantinnen und Exilanten aus Österreich, die ab März 1938 vor der Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime fliehen mussten.

Den Flüchtlingen wurde in Schweden – sowohl von offizieller Seite als auch von der Bevölkerung – mit Misstrauen begegnet, zu der die Angst vor Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und ein latenter Antisemitismus beitrugen. Rassistisch Verfolgte galten nicht als politische Flüchtlinge und ab Oktober 1938 erleichterte den schwedischen Behörden der J-Stempel in Pässen, Juden und Jüdinnen bereits an der Grenze abzuweisen. Dennoch gab es weitreichende Bemühungen, die Vertriebenen zu unterstützen: Hilfsorganisationen unterstützten sie dabei, im Exilland ein Auskommen zu finden.

Der Band gewährt mit wissenschaftlichen Artikeln und autobiografischen Berichten von ZeitzeugInnen der ersten und zweiten Generation einen Einblick in die Lebenssituation österreichischer Exilantinnen und Exilanten in Schweden.

mandelbaum *verlag*

**öge**  
Österreichische  
Gesellschaft  
für Exilforschung

# INHALT

## GRUSSWORTE

Margit Fischer

Nils Daag | Schwedens Botschafter in Österreich seit 2011

Hans Lundborg | Schwedens Botschafter in Österreich 2005–2011

Ulrike Tilly | Österreichische Botschafterin in Schweden 2010–2013

Irene Nawrocka      Vorwort

## ÖSTERREICHISCHES EXIL IN SCHWEDEN

- Klas Åmark              Schwedens Flüchtlingspolitik und die Flüchtlinge aus dem Deutschen Reich
- Helmut Müssener      „Warum redeten wir so wenig über die zurückliegende Zeit?“ (Otto Binder).  
Österreicher im schwedischen Exil. Flucht, Aufnahme, Aufgabe, Probleme, Leistung
- Oliver Rathkolb        Otto Binder – Eine Persönlichkeit aus einer anderen Zeit
- Siglinde Bolbecher    Anni und Otto Binder: Widerstand – Illegalität – Inhaftierung – Exil. Vom Exilland  
Kolumbien zum Exilland Schweden
- Henrik Rosengren     Im Schatten von Nationalsozialismus und Kaltem Krieg – Maxim Stempel und  
Hans Holewa im schwedischen Exil
- Simon Usaty            Namentliche Erfassung österreichischer ExilantInnen in Schweden. Ein Projektbericht
- Thomas Pammer        Die Schwedische Israelmission und ihre Kindertransporte
- Irene Nawrocka        Deutschsprachige Exilautoren und der Bermann-Fischer Verlag in Stockholm

## WIDERSTAND – HAFT – EXIL – RÜCKKEHR

- Otto Binder             Was Schweden für mich bedeutet hat und heute noch bedeutet
- Peter Kreisky          Stockholm – Wien. Spuren der Erinnerung
- Otto Heinz             Ein kurzer Bericht über eine lange Reise
- Thomas Böhm          Aus den Aufzeichnungen meines Vaters Paul Böhm
- Lutz Popper            (Vertreibung – Exil –) Rückkehr
- Tanja Schult          Leben und Nachwirken Raoul Wallenbergs
- Walter Heller         Von Raoul Wallenberg gerettet

## GENERATIONEN DES EXILS

- Helena Lanzer-Sillén   Aus meinem Leben
- Miguel Friedmann     (M)Eine Kindheit in Schweden. Ein Exil-Zeugnis
- Hellmut Weiss         Ein „Mischling“ im Exil und Leben
- Lennart Weiss         Ein Schwede mit österreichischen Wurzeln

## ANHANG

- Zeittafel  
Österreichische Exilantinnen und Exilanten in Schweden  
AutorInnen  
Abbildungsnachweis  
Namensregister